

Resilientes wirtschaftliches Umfeld in den USA

In der vergangenen Woche war eine leichte Konsolidierung an den Aktienmärkten zu beobachten. Obwohl die makroökonomischen Daten aus den USA schwächer als erwartet ausfielen und den Marktteilnehmern angesichts der unnachgiebigen Haltung der US-Notenbank Fed auf ihrer letzten Sitzung etwas Hoffnung gaben, wirkten sich die anhaltend hohen Ölpreise belastend auf die Kursentwicklung aus.

Die Anleihenrenditen zogen weiter an. Die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen näherte sich dem Niveau von 4,70%, während diejenige der deutschen Bundesanleihen die Marke von 2,90% überschritt, um sich dann wieder abzuschwächen.

Die US-Wirtschaft leidet weiterhin unter den Auswirkungen der geldpolitischen Straffung, wie die Auftragseingänge für langlebige Güter zeigen, die sich im August bei 0,2% stabilisierten, nachdem sie im Juli um 5,6% eingebrochen waren. Unter Ausschluss der Rüstungsgüter gingen diese jedoch um 0,7% zurück.

Das eingetrübte wirtschaftliche Umfeld belastet das US-Verbrauchervertrauen, das sich im September deutlich stärker als erwartet verschlechtert hat. So sank der Vertrauensindex, der im Vormonat noch bei 108,7 Punkten lag, auf 103 Punkte.

Steigende Konsumausgaben der privaten Haushalte

Die Lohnerhöhungen stützen jedoch die Konsumausgaben der privaten Haushalte, die im August bei einem Einkommenswachstum von 0,4% um 0,4% zulegten.

Der PCE-Preisindex lag im August bei 3,5% im Jahresvergleich, was eine leichte Beschleunigung gegenüber den 3,4% im Vormonat

bedeutet. Ohne Nahrungsmittel und Energie resultierte im Monatsvergleich jedoch ein Rückgang von 4,3% auf 3,9%.

Schliesslich steht auch der US-Immobilienmarkt weiterhin unter Druck. So gingen die Verkäufe neuer Einfamilienhäuser im August stärker als erwartet zurück; der feste 30-jährige Hypothekarzins stieg auf über 7%, was potenzielle Käufer benachteiligt.

In Europa verlangsamte sich die deutsche Inflation im September stark und fiel auf den niedrigsten Stand seit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine. Der Verbraucherpreisindex stieg im September im Jahresvergleich wie erwartet um 4,5%, gegenüber +6,1% im August. Ohne Berücksichtigung der Komponenten Energie und Nahrungsmittel lag die jährliche Kerninflationsrate bei 4,6%. Obwohl die Inflationsrate noch weit von der Zielmarke von 2% entfernt ist, stimmt der Verlauf der Inflation eher zuversichtlich.

Verlangsamung der Inflation in der Eurozone.

In der Eurozone verlangsamte sich die Inflation im September auf ein Zweijahrestief. Der Harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) lag im Jahresvergleich bei 4,3%, nach 5,2% im August. Ohne unverarbeitete Nahrungsmittel und Energie verlangsamte sich die Inflation auf 5,5%, nach 6,2% im Vormonat. Diese Daten könnten die Europäische Zentralbank (EZB) davon überzeugen, dass sie die Zinsen ausreichend angehoben hat, um die Inflation bis 2025 wieder in Richtung ihres Ziels von 2% zurückzuführen.

Vor diesem Hintergrund schloss der S&P 500 die Woche mit einer Einbusse von 0,74%, während der Technologieindex Nasdaq mit 0,06% praktisch unverändert notierte. Der Stoxx 600 Europe verlor 0,67%.

Das Wichtigste in Kürze

	USD/CHF	EUR/CHF	SMI	EURO STOXX 50	DAX 30	CAC 40	FTSE 100	S&P 500	NASDAQ	NIKKEI	MSCI Emerging Markets
Letzter Stand	0.92	0.97	10'963.50	4'174.66	15'386.58	7'135.06	7'608.08	4'288.05	13'219.32	31'857.62	952.78
Trend	▲	➡	➡	▼	▼	▼	➡	▼	▼	▼	▼
%YTD	-1.02%	-2.25%	2.18%	10.04%	10.51%	10.22%	2.10%	11.68%	26.30%	22.09%	-0.38%

(Daten vom Freitag vor der Publikation)

Swiss Market Index (SMI)



Autoren und Kontakt

Julien Stähli

Direktor Vermögensverwaltung (CIO)
MBF Boston University

Pierre-François Donzé

Lizenzat HEC

Karine Patron

MScF Université de Neuchâtel

David Zahnd

MScAPEC Université de Neuchâtel

Bertrand Lemattre

MScF Sciences Po Paris

Banque Bonhôte & Cie SA - 2, quai Ostervald, 2001 Neuchâtel / Schweiz - T. +41 32 722 10 00 / contact@bonhote.ch

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.